

L 7126/L 7128-38	4	Südlich von Kirchheim a. Ries	1,5 ha
Ries-Suevit (tXS)	Trasszementrohstoff Suevit {Mögliche Produkte: Trasszement, Trassmörtel, Trassputze, Rohblöcke für Restaurierungsarbeiten an historischen Bauwerken}		
{0–0,5 m} {2–5 m}	Schemaprofil im nördlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁶ 02 836, H ⁵⁴ 15 500, 495 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Südlich von Kirchheim a. Ries stehen, wie im Vorkommen L 7126/L 7128-39, grünlich graue Ries-Suevite an. Es handelt sich um eine tuffartige, polymikte Brekzie, die durch das Riesimpaktereignis entstanden ist (vgl. Rohstoffsteckbrief Trasszementrohstoff Suevit). In der gesteinsglas-, mineralpartikel- und montmorillonitreichen Grundmasse treten mehrere Zentimeter große Fragmente aus fetzenartigem Gesteinsglas sowie Kristallin- und Karbonatgesteinsbruchstücke auf. Aufgrund der typischen Zusammensetzung des Ries-Suevits werden puzzolanische Eigenschaften des Materials angenommen.</p> <p>Mineralbestand: Röntgenamorphes Material (Gesteinsglas und amorphes SiO₂), Quarz, Feldspäte, Hornblende, Muskovit, Biotit, Tonminerale (Montmorillonit, Illit), Calcit, Klinochlor.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil im nördlichen Teil des Vorkommens (Lage s. o.)</p> <p>495 – 494,5 m NN Schluff-Ton, sandig, graubraun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q) 494,5 – 491 m NN Ries-Suevit, aufgewittert, gräulich braun bis olivgrau, (Ries-Suevit, tXS) 491 – 489 m NN Ton-Schluff, braun, mit Kalksteinbruchstücken, nicht nutzbar, (Bunte Brekzie, tXB) – darunter folgen weitere Tone-Schluffe mit Kalksteinbruchstücken der Bunten Brekzie (tXB) –</p> <p>Tektonik und Schichtlagerung: Analog zum Vorkommen L 7126/L 7128-39 weisen die Ries-Suevite keine Schichtung auf. Hinweise auf tektonische Störungen im Bereich des Vorkommens liegen nicht vor.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit kann max. 5 m betragen. Abraum: Überlagert werden die Ries-Suevite durch einen ca. 0,5 m mächtigen Bodenhorizont.</p> <p>Grundwasser: Der nächstgelegene Vorfluter ist der Goldbach auf ca. 480 m NN. Im Bereich des Vorkommens ist am Übergang Ries-Suevite zu den wasserstauenden Tonen und Schluffen der Bunten Brekzie mit Schichtwasser zu rechnen.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Wechsel in der Zusammensetzung der Ries-Suevite können zu Verwertungserschwernissen führen.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Fläche wird <u>allseitig</u> durch die Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit begrenzt.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung des Vorkommens erfolgte anhand der Kartierung von HÜTTNER & SCHMIDT-KALER (1999) sowie der rohstoffgeologischen Kartierung. Da im Bereich des Vorkommens keine Daten aus Bohrungen und Aufschlüssen vorliegen, werden bauwürdige Bereiche vermutet. Vor einer Abbauplanung ist daher ein Erkundungsprogramm mittels Kernbohrungen durchzuführen. Mit Hilfe der Bohrungen können die nutzbare Mächtigkeit, die Abraummächtigkeit sowie die Materialqualität bestimmt werden.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen südlich von Kirchheim a. Ries setzt sich aus grünlich grauen Ries-Sueviten zusammen. Die Matrix der Gesteine besteht aus Gesteinsglas, Mineralpartikeln und Montmorillonit. In der Grundmasse treten Bruchstücke von Kristallin- und Sedimentgesteinen sowie Gesteinsglas auf, die mehrere Zentimeter Größe erreichen können. Die nutzbare Mächtigkeit der Ries-Suevite kann max. 5 m betragen. Sie werden von einem ca. 0,5 m mächtigen Bodenhorizont überlagert. Da puzzolanische Eigenschaften für die Gesteine angenommen werden, können sie wahrscheinlich als Trasszementrohstoff für die Herstellung von Trasszementen, -mörteln und -putzen oder bei ausreichender Rohblockgröße und Festigkeit als Naturwerksteine verwendet werden.</p>			